



Abend-

Zeitung.

240.

Montag, am 13. October 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler [Eb. Hett.]

### Mein Glück.

Bete froh an diesem Tage,  
Bete laut, mein glücklich Herz;  
Laß den Kummer, laß die Klage,  
Dieser Tag löst jeden Schmerz!

Blumen streut er mir in's Leben,  
Sterne in die finst're Nacht;  
Engel seh' ich um mich schweben,  
Erd' und Himmel seh'n in Pracht.

Denn aus dieses Tages Wellen  
Tauchten Perlen licht und rein; —  
Ueber seine gold'nen Schwellen  
Trat ja Sie in's Leben ein.

Sie, die wie die Rose erblühte,  
Lieblich, schön und fromm und gut,  
Deren Bild rein im Gemüthe,  
Rein in meiner Seele ruht.

Sie, auf der mein ganzes Hoffen,  
Liebe, Glück und Leben sieht,  
Deren Zauber mich getroffen  
Und als Schutzgeist mit mir geht.

Nicht der Wahn, nicht Truggebilde,  
Träume nicht und Phantasie, —  
Die Vernunft mit sicher'm Schilde  
Ruft mir zu: „Hier zweifle nie!

„Harmlos, heiter und zufrieden  
„Wird Sie liebend Dir sich nah'n,  
„Und des Glücks erstorb'ne Blüthen  
„Weckt Sie neu auf Deiner Bahn.

„Mit des Friedens milden Zweigen  
„Wird Sie schmücken Herz und Haus;  
„Bis des Lebens Stimmen schweigen  
„Hält Sie treu und liebend aus!“ —

O, so bet' an diesem Tage,  
Bete laut, mein glücklich Herz;  
Laß den Kummer, laß die Klage,  
Dieser Tag löst jeden Schmerz!

### Szenen.

(Fortsetzung.)

Das Fräulein Raubmund hätte, gleich seiner Schwägerin, dem alten Polizei-Meister zu dienen vermocht, denn auch ihr war eben ein Capital eingegangen, das sich im Schornsteine nicht aufhängen ließ, das vor der Hand unter dem dreibeinigen Sorgenstuhle, in jenem finstern Verschlage geborgen ward und ihr sofort die erste Nacht verdarb. Angelika, sprach die Phantasie zu der Schlaflosen: Du hast den rohen Wolfgang der Leibgrenadier-Garde in die Hände gespielt; er ließ sich seitdem nicht wieder bei Dir blicken, mag also bitter und böse seyn und weiß zum Unglücke hier, von der Esse bis zur Bettstelle, so gut als Du Bescheid. Das ihn das siebente Gebot nicht kümmert, bezeugen die geleerten Bierflaschen, sammt der verschlungenen Magenwurst, und der Soldaten-Säbel, den ich ihm aufdrang, kann den Berwegenen um so leichter auch zum Verächter des fünften machen, da er als ein gelernter Jäger, an und für sich, blutdürstig und als Grenadier zum Morde und Todschlage berufen ist. Die Verzagte betete darauf wie Franz Moor und Hamlet's Stiefvater und unterbrach